Zeitschrift: Entomologisches Nachrichtenblatt

Herausgeber: Adrian Lüthi

Band: 3 (1949-1950)

Heft: 11

Artikel: Neue Angaben der thermophilen Coleopteren im Karpathen-Becken

Autor: Papp, C.S.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-787205

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Entomologisches Nachrichtenblatt

Redaktion : Adrian Lüthi, Inneres Sommerhaus, Burgdorf Jahresabonnement: Fr. 5.-- Postcheckkonto IIIb / 601

Neue Angaben zur Verbreitung der thermophilen Coleopteren im Karpathen-Becken. von Ch. S. Papp, Reit im Winkl, Deutschland

Vor mehr als lo Jahren erschien das grundlegende Werk von H. FRANZ: Die Termophilen Elemente der mitteleuropäischen Fauna (in "Zoogeographia" 1936). In der vergangenen kurzen Zeit von lo Jahren machte die Erforschung der Käferfauna des Karpathenbeckens Riesenfortschritte: unsere Kenntnise erweiterten sich, die Sammlungen wurden reichhaltiger. Nachdem ich jetzt das Werk von H. FRANZ gründlich studiert habe, kann ich mit Freude feststellen, dass ich auf Grund meiner eigenen Forschungen bezüglich der Verbreitung der einzelnen thermophilen Coleopteren zu den wertvollen Ausführungen von H.FRANZ verschiedenes beitragen kann. Seit dem Erscheinen des erwähnten grundlegenden Werkes kam ich in den Besitz solcher Angaben, deren Veröffentlichung mir vom zoogeographischen Standpunkte gesehen sehr wichtig erscheint.

1. In erster Linie erwähne ich jene Coleopteren, deren nördliche Verbreitungsgrenze (1.c. p.313) sich änderte. In den meisten Fällen ist ein sehr langsames Wandern der einzelnen Arten nach Norden zu erkennen.

Stenolophus steveni Kryn.: Die Nordgrenze der Verbreitung ändert sich wie folgt: Nagyvàrad (Gross-Wardein) - Szatmàrnémeti - Rahò. Nagyvàrad 7.8.1942 leg. NAGY, coll. Univ.- Sammlg. Debrecen. - Szatmàrnémeti 29.7.1942. leg. NAGY, coll. Univ. - Sammlg. Debrecen. Raho 17.7.1939 leg. et coll.Papp.

<u>Tentyria frivaldszkyi</u> Krtz.: H. FRANZ erwähnt als Nordgrenze der Verbreitung das Banat. Diese interessante Art sammelte Z. NAROZSNY im Sommer 1939 in der Umgebung von Miskolc auf dem Avas-Berge. Prof. D. KANABÉ sammelte sie in den Jahren 1914-15 in der Umgebung von Resicabanya und Ferencfalva (Kom.Krassò-Szörény); coll. Prof. KANABÉ. Ich selber sammelte am 20.5,1936 ein Expl. in Debrecen im Nagyerdö (Grosswald), in coll. Prof. KANABÉ.

Hoplia dilutipes Reitt.: Die eigentliche Heimat dieses Käfers ist das Banat. Ich sammelte 3 bezw. 5 Exemplare zusammen 2 Männchen und 6 Weibchen in Seged 20.7.1938, in Mako 10.8.1939, am Brachfeld; coll. PAPP. So reicht die Verbreitungsgrenze bis zum Theiss-Maros Winkel. Ich erwähne hier, dass F.BICZOK seine Exemplare in Szeged-Alsoközpont, auf einem Gebiet, das zwischen der Donau und Theiss liegt, sammelte; Coll. Univ.-Sammlg. Szeged.

II. Arten, deren nördliche Grenze der Verbreitung nach unseren bisherigen Kenntnissen (1.c.p.314) der mittlere Teil Ungarns war.

Scarites terricola Bon.: Göncz in Komitat Abauj, 5.7.-3.8.1936 und 1937 17 Exemplare, leg. et coll. PAPP; im Sommer 1935 fand NAROZSNY in der Umgebung von Miskolc 4 Exemplare (coll.NAR.); A. HORTHY v. NAGYBANYA schickte Exemplare aus Vasarosnamény (coll. Univ. Sammlg. Debrecen).

Mylabris croccata Pall.: Ich fand während meiner Exkursionen in Nyirség nahe bei Ujléta am Rande von einem Rapsfeld 2 Exemplare auf Achillea millefolium, 3o.6.1939, coll. PAPP. Aus der Sammlung UBRIZSY, (?) im debrecener zool. Inst. der Univ. befinden sich 12 Exemplare mit dem Fundort "Hajduhadhàz", Juli 1940.

<u>Gnaptor spinimanus</u> Pall.: Während meiner Exkursionen im Jahre 1939 im Komitat Borsod fand ich im Mezökövesd (August 1939) drei Exemplare; coll. 1 Expl. PAPP, 1 Expl. Prof. KANASE, 1 Expl. Univ.-Sammlung, Debrecen.

Euzonitis sexmaculatus 01.: War im Jahre 1938 vom Gebiet Debrecen-Hortobagy bis zum Theiss-Winkel (Csap) ziemlich häufig, Leg. et coll. KANABE: Halàp; UBRIZSY: Nyiregyhàza; HORTHY: Csap; PAPP: Hortobàgy-Puszta.

Anthicus longipilis Bris.: Ist auf sandigen Boden zu finden. Eine typische termophile Fauseneinheit (siehe: PAPP: Monographie d. Anthiciden d.Kom.Csongràd, in "Additam.Faun.C."vol.11.1944.p.1-8,mit 12 Abb.). Uebrigens sind einzelne Anthicidenarten in der ungarischen Tiefebene zuweilenmassenweise vorkommende Tiere (siehe: PAPP Kurier des Sandmeeres, in "Buvàr", Budapest, 1942, mit 8 Abb.). Im Sommer 1940 sammelte ich in der Umgebung von Munkäcs und Ungvär mehrere Exemplare in Gesellschaft von anderen Anthiciden. Die in der Sammlung des debrecener Univ. Zool. Institutes befindlichen Exemplare sind aus der Umgebung von Miskolc (leg. SATORI).

Scarabaeus sacer L.: Auf Grund meiner zahllosen Sammelreisen stellte ich die nördliche Verbreitungsgrenze folgendermassen fest: Csepel-Kecskemét - Hortobägy - Szatmärnémeti; leg. KANABÉ, SOEREGI, SATORI, HORTHY, UBRIZSY, PAPP. Ich sammelte 1938-44 am Westrande des Hortobägy in der Umgebung von Egyek zahlreiche Exemplare. Ein Teil dieser Exemplare befinden sich in meiner für das Hortobägyer Museum zusammengestellten Sammlung (siehe: SOEREGI: Muzeumi Ertesitö, 1939).

Anoxia orientalis Kryn.: Ich sammelte 6 Exemplare vom 5.7.1936 - 3.8.1936 in dem Komitate Abauj in Gesellschaft des Pfarrers J. LACZA bei der Ruine des Klosters Pàlos in 711 m Höhe in einen Quercetum Biotop. In derselben Zeit fand ich ca. 350 m tiefer, im Telkibanya-Tal weitere 2 Expl. Nach Mitteilung des Herrn Pfarrers LACZA gehört diese schöne Anoxia-Art nicht zu den Seltenheiten. NAROZSNY fand sie im Jahre 1936 gleichfalls Exemplare am Rande von Miskolc (coll. Univ. - Sammlg. Debrecen), später sammelte sie SATORI während seiner Reise in Borsod gleichfalls. Ich bemerke, dass ich am Rande von Szeged-Ost 1938-1944 nur 3 Expl. gefunden habe (siehe PAPP: Ein interessanter Fundort von Anoxia orientalis Kryn., in "Folia Entom, Hung.", VIII. 1943. p. 88). BICZOK gibt sie in der Umgebung des Fehér-Sees am Rande von Szeged an (coll. Univ.-Sammlg.Szeged). UBRIZSY sammelte während seiner Forschungsarbeiten über die Flora der Nordost-Karpathen (Univ. Prof. Dr. SOO et Dr. UBRIZSY) in Körösmezö im Jahre 1938 (coll. Univ.-Sammlg. Debrecen).

Anisoplia dispar Er: H.FRANZ stellt die Linie Budapest-Debrecen fest. In der Tat wurde das Tier oft in der Umgebung von Debrecen gefunden. Diese Art ist im Allgemeinen von Nagyszöllös an entlang der Theiss überall zu finden. Ich selbst erwähnte sie in der Fauna des Hortobägy mit dem Fundort Egyek.

Eupales ulema Germ.: Ueberschritt die von H.FRANZ erwähnte Linie (p.315: Pécs/Fünfkirchen* - Nagyvarad/Grosswardein/) schon langem. Ich fand sie zuerst in Debrecch im Sommer 1935. F.LICHTNECKERT (Siòfok) schickte sie mir mit dem Fundort Siòfok, wo er den Käfer in Gesellschaft zahlreicher anderer am Ufer des Balaton-Sees fing. In Sommern der Jahre 1938-1942 fand ich mehrere Exemplare am Hortobagy. HORTHY erwähnt sie vom Rande von Mezökaszony, NAROZSNY in Miskolc, POLGAR fand sie in Györ (?). Diese Art kommt angeblich auch in der Umgebung von Kassa (Kaschau) vor, was nicht unmöglich erscheint.

Manuskript abgeschlossen: 31. Dezember 1944.